Winton und Tunstall,

Ecke Lackawanna & Wyoming Avenue.

Dry Goods für Baar.

Teppiche (Carpets), Oeltuch, und Federn von lebenden Gänsen von der Ostküste. Großer Vorrath von Kleiderstoffen, Broche-Pairley und wollene Shawls. Spezielle Hinweisung wird gemacht auf das

Buffalo Fabrikat schwarzer Alpacas,

n denen wir einen umfangreichen Vorrath haben. Uebertrifft den importirten in Farbe und Güte.

Burlock's Diamond Hemden

nnen wir billiger als irgend eine andere Firma liefern. Nach Maß angefertigt und garantirt.

Singer's „Familien Nähmaschine."

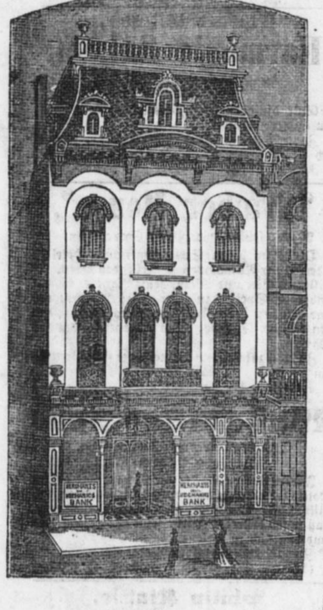
(Aus der New-York „Tribune", 26. Jan. 1866.)

Die neue und bedeutend verbesserte Familien Nähmaschine, welche nach mehr als zweijährigen Versuchen jetzt vollendet wurde, ist das jüngste von dieser Compagnie dargebotene Erzeugniß. Diese Maschine führt eine feinere Nadel als irgend eine andere, hat vorzügliche Vorrichtungen zum Säumen, Kräuseln, Einfassen, Litzeneinnähen, Bandaufnähen ꝛc., und ist der ausgedehntesten Leistungen fähig. Sie ist ebenfalls einfach, besteht aus wenig Theilen, ist leicht zu behandeln, dauerhaft, sicher und geräuschlos beim Arbeiten, mit einer gleichmäßigen Spannung, bildet ein gefälliges Möbel in jedem Hause und kann Allen aufrichtig empfohlen werden, die sich mit diesem modernen Hausgeräth versehen wollen.

Muster von allen Gattungen der Maschine und von den wunderbar feinen darauf genähten Arbeiten können stets in Augenschein genommen werden in dem Lokale von Winton u. Tunstall, Ecke der Lackawanna und Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Wir verkaufen diese Nähmaschinen auf monatliche Abschlagszahlungen und geben Instruktionen zur Erlernung des Nähens auf denselben. Charles Kaiser, deutscher Operator.

☞ Es wird im Geschäft deutsch gesprochen. Scranton, 21. Mai 1868—ba



Die

Merchants & Mechanics Bank,

von Scranton, Pa.

Capital, - - - - - $250,000.00

Präsident—John Handley.
Vice-Präsident—J. C. Burgeß.
Cassirer—Wm. Henry Fuller.

Directoren:

Joseph H. Günster,	Col. Peter Burschel,
Daniel B. Brainard,	Patrick McCann,
D. B. Oakes,	Edward Jones,
Daniel Howell,	M. M. Kearney,
David T. Richards,	Thomas Moore,
John Handley.	

Sechs Prozent Interessen bezahlt auf Zeitdepositen.

Personen, welche in dieser Bank deponiren, können nach Belieben Geld ziehen.

Collektionen an allen Hauptorten werden gemacht und am Tage der Zahlung zum niedrigsten Wechsel-Course berichtigt.

Wechsel verkauft für New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Irland, Schottland und allen Punkten von Europa.

Galland's Arcade,

317 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.,

ist ohne Zweifel das feinste Etablissement für

Fancy & Dry Goods,

das hier gefunden. Ich mache es mir zur besonderen Aufgabe, alle meine Waaren zu den niedrigsten Preisen abzulassen und halte stets eine reiche Auswahl der neuesten und modernsten Güter.

Sprecht Alle vor.

Ich offerire spezielle Vortheile bei Kleiderstoffen, Shawls, Teppichen, Reifröcken, Corsetten, weißen Waaren, Stickereien, Fancy- und Galanteriewaaren, Oeltuch, Carpets u. s. w.

„Shoo Fly"

eine Novelität für diese Saison.

Gedenket: 317 Lackawanna Avenue der Platz, wo ihr kaufen solltet.

Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Silkman,)

Engros- und Detail-Händler in

Eisenwaaren

für Bauhandwerker,

Ames', Old Colony und Rowland's

Schaufeln,

Handwerksgeschirr,

Kutschen-Bolzen,

Farben, Oel, Terpentin,

Alkohl und Kitt

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

Röhren,

Refrigatoren, Wasserkühler,

Oefen und Blechwaaren,

☞ Fensterglas zu Fabrikpreisen. ☜

Scranton, 1. Juli 1869.

J. A. SCRANTON,

Buch- & Accidenz-Drucker,

Buchbinder

und

Schreibbücher-Fabrikanten,

No. 322 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Ferner:

Herausgeber des täglichen und wöchentlichen

"Republican."

Scranton, Pa.,

welcher die größte Verbreitung im Innern des Staates besitzt. 18f9,1j

Damen, sehet hier!

Die feinste Auswahl von

Damenschuhen

eder Art und Beschreibung in der Stadt. Wir verzichten darauf, die Benennung der einzelnen Arten anzuführen, sondern erklären einfach, daß wir alle Sorten Damenschuhe, Stiefelletten, Zeugschuhe u. s. w. auf Vorrath halten und was wir nicht haben, wird in kürzester Frist und zu dem billigsten Preise gemacht.

Kinderschuhe

halten wir stets auf Lager und sind dieselben von vorzüglichster Qualität bei niedrigen Preisen.

Als eine Spezialität meines Geschäfts widme ich mich der Fabrikation von

Herren-Stiefeln,

und ich mache Stiefeln von französischem Kalbleder zwei Dollars billiger, als irgend ein Geschäft in der Stadt.

Ich halte nur Waaren erster Klasse. Sprecht vor und prüft meine Waaren. 10mj70

C. A. Heermans,

Verkaufslokal:

319 Lackawanna Avenue.

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,

Wechsel-,

Passage- und Speditions-Geschäft,

zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool ꝛc. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Miethe- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe ꝛc. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

„Eagle Hotel,"

Penn Avenue, gegenüber der Office des „Scranton Wochenblatt."

Ist hiesigen sowohl als auswärtigen Gästen bestens zu empfehlen.

2jn7 C. M. Steele, Prop'r.

S. W. Keene,

Moscow, Pa.,

fabrizirt und verkauft Fichten, Eschen, Linden, Hemlock und Hartholz und Latten für Bauzwecke. Alles Holz wird auf Bestellung geschnitten in kürzester Zeit und Zufriedenheit garantirt. Bestellungen werden erbeten. 11ag3m

Wir streben nach Gefallen!

OWEN'S Atelier,

(früher Brownell's)

„Marble Block,"

224 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Da ich kürzlich das photographische Atelier von D. K. Brownell käuflich erstanden habe und das Geschäft schon eine Reihe von Jahren mit Erfolg führte, so bin ich im Stande, Bilder jeder Art anzufertigen, wie

Visiten-Karten,	Ferrotypes,
Ivorytypes,	Ambrotypes,
Stareoscope,	Kaiser-Karten.

Besondere Aufmerksamkeit verwende ich auf die Porzellan Bilder, welche in großer Schönheit angefertigt und an Klarheit und Pracht von keinen anderen übertroffen werden.

Kommt und besehet die Proben.

Unsere Karten-Bilder sind in einer Weise ausgeführt, welche in diesem Theile des Staates nicht erreicht wird. Brillanz und Klarheit kennzeichnen sie alle als erste Klasse Arbeit. Ein Besuch überzeugt Jedermann.

Ein getreues Bild garantirt.

Kindern jeden Alters wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet, doch sollten deren Bilder zwischen 10 und 2 Uhr genommen werden.

Photographien,

vom Kleinsten bis zur Lebensgröße, colorirt mit Oel, Pastell, Wasser oder Indien-Farbe, vom Leben oder von alten Bildern copirt.

Alle Platten werden aufgehoben und können davon jederzeit Abzüge gemacht werden. Aufträge per Post werden pünktlich effektuirt. ☞ Das gewünschte Bild muß genau beschrieben werden.

Alle photographische Bilder werden gegen geringe Kosten colorirt.

☞ Damen sollten keine blaßrothe, blaue oder purpurne Kleider tragen, da sie sich hell abnehmen. Im Empfang- und Ankleidezimmer ist stets eine Dame zur Hilfeleistung anwesend.

☞ Bilder von Kranken und Todten werden im Hause genommen.

Ansichten von Gebäuden oder anderen Sachen werden zu den billigsten Preisen und sehr gut aufgenommen.

Sowohl bei hellem wie auch bei trübem Wetter werden Bilder genommen.

Albums, Rahmen und Quasten in großer Auswahl und billig.

3f70 J. G. Owen, Photographist.

Große Preis-Ermäßigung

in

Ellenwaaren

bei

Gebr. Orr.

Wir vergrößern unseren Vorrath stets und besteht derselbe aus einem Departement für

Kleiderstoffe,

Leinenwaaren,

Spitzen und Bänder,

Fancy Goods.

Wir machen ferner unsere verehrten Kunden darauf aufmerksam, daß wir stets eine große Auswahl billiger Waaren von unserem Agenten in New-York zugesendet erhalten, welche entweder durch Wasser beschädigt oder bei Fallissements großer Häuser billig aufgekauft wurden. Wir lassen unseren Kunden den Vortheil unserer ausgedehnten Verbindungen nach allen Theilen Ostens zu kommen.

Von fertigen Kleidern,

für Herren und Knaben

besitzen wir einen ausreichenden Vorrath, um jeder Anforderung zufrieden stellen zu können und verkaufen billiger als sonst ein Geschäft.

Es wird deutsch im Geschäft gesprochen.

Gebr. Orr,

17f8 Lackawanna Avenue, nahe Penn.

Germania

Lebens Versicherungs Compagnie.

zu New-York.

Kapital und Ueberschuß,	$ 770,000 00
Jährliches Einkommen	1,500,000 00
Versicherungen	27,150,000 00

Letzterklärte Dividende, 40 Prozent.

Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft.

Baar-Kapital,	$ 500,000 00
Ueberschuß,	568,621 78
Total Vermögen	$ 1,068,621 78

Der Unterzeichnete ist alleiniger Agent für Scranton und Umgegend für diese beiden rühmlichst bekannten deutschen Gesellschaften und gern erbötig, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Versicherte Personen haben ihre Prämien an ihn zu zahlen. M. Gehen,

22. Office: Pittston Avenue, Scranton.

Blättertabak.

Wir halten auf Vorrath alle Sorten einheimischer Blätter-Tabacke, ebenso Havanna und Java in Originalverpackung.

Garney, Tripp u. Co.,

5mi6n 308 Lackawanna Ave.

Stadt und Staat.

Geld, Geld, Geld braucht der Zeitungsdrucker sehr nothwendig. Wer welches hat und ihm schuldig ist, wird freundlichst ersucht, sich gefälligst nach dieser Office bemühen zu wollen, wo ihm die Taschen und das schuldbeladene Gewissen erleichtert werden.

Politisches. Die demokratische City-Convention trat am Montag Nachmittag zusammen, um eine Nomination für Recorder (Richter) der Scranton Mayors Court zu machen. Die Aufführung des größten Theiles der Anwesenden war sowohl vor, als auch während der Convention eine schandbare und ein Zuschauer, der nicht wußte, um was es sich handelte, konnte glauben, er befinde sich unter einer Horde Besoffener. Flüche, Verwünschungen und Drohungen waren an der Tagesordnung.

Der Vorsitzer der stehenden demokr. City-Committee, Herr Connelly, war nicht im Stande, die Ordnung aufrecht zu erhalten und so wurde Nicholas Washburne zum permanenten Vorsitzer und C. Smith und Fred. W. Günster zu Sekretären erwählt. Die Ordnungsrufe des neuen Vorsitzers verhallten jedoch ebenfalls unbeachtet, bis endlich Hr. Fred. W. Günster die Zügel in die Hand nahm, dem es gelang, wenigstens einigermaßen die Ruhe wieder herzustellen.

Herr Chase, der um diese Zeit die Ueberzeugung gewonnen hatte, daß seine Candidatur eine hoffnungslose sei, zog seinen Namen zurück und Herr Edward Merrifield wurde demgemäß einstimmig zum Recorder nominirt.

Als Gehülfs-Recorder wollte man zuerst zwei Irländer nehmen und nur den eindringlichen Mahnungen einiger Besserdenkenden gelang es, dies zu vereiteln, worauf die Herren C. Ward und Math. Geben dazu nominirt wurden.

Die Nomination für Jury-Commissioner erhielt Herr Irvin Joes und die für City-Auditor Hr. Nath. Fitch.

Herr Dunning wurde zum Vorsitzer der City-Committee erwählt, werauf die Convention sich um 5 Uhr vertagte.

Die demokr. County Convention trat in Wilkesbarre am Dienstag Morgen um 10 Uhr zusammen. Der Vorsitzer der stehenden Committee rief die Versammlung zur Ordnung und wurden Asa Brundage und J. B. Collings zu Sekretären ernannt. Hierauf wurden die Beglaubigungsschreiben der Delegaten geprüft und zur permanenten Organisation geschritten. Herr A. B. Dunning wurde einstimmig zum Präsidenten nominirt.

Nachdem noch einige auf die Geschäfte bezüglichen Beschlüsse gefaßt und Reden gehalten worden waren, vertagte sich die Convention bis um 1½ Uhr Nachmittags.

Nach dem Wiederzusammentritt berichtete das Committee über Delegatensitze; zur stehenden Committee wurden ernannt: S. M. Wheeler, Vorsitzer; A. B. Dunning, H. W. Davenport, Chas. Schadt, C. R. German, R. Dowing, G. W. Search, Dan. Harding, C. Dorrance, A. R. Brundage, D. K. Morse, H. Bradley und J. M'Alwee.

Hierauf schritt man zur Nomination der Candidaten und zwar mit folgendem Resultat:

Congreß—Sam. T. Turner.
Richter—Geo. W. Woodward.
Beisitzende Richter—D. K. Morse, B. F. Pfouts.
Gesetzgebung—S. W. Keene, Michael Flynn, Geo. W. Search.
Prothonotar—Francis A. Beamish.
Clerk der Courten — Charles Robinson.
Distrikt-Anwalt—E. L. Merriman.
County-Commissioner — James Armstrong.
Jury-Commissioner—Wesley Kunkle.
County-Auditoren—Reuben Downing, E. H. Bailey.

Erst um 9 Uhr Abends beendigte die Convention ihre Arbeit und schritt dann zur Vertagung.

☞ Die Tyroler Gesellschaft, welche mit so glänzendem Erfolge in John Zeidlers Germania Halle auftrat, wird also am nächsten Montag bestimmt von hier nach dem Westen abreisen, da ihr Engagement von vier Wochen zu Ende ist und es nicht in ihrer Macht liegt, dasselbe auf einen längeren Zeitraum auszudehnen. Während ihres Aufenthaltes dahier hat sich die Bewunderung des Publikums in Freundschaft verwandelt und sowohl Herr und Madame Gschwandner, wie Frl. Bertha Franz, Jockel, Hansel und Peter werden von Vielen schmerzlich vermißt werden.

Ueber die vorzüglichen Leistungen der Gesellschaft haben wir bereits früher mehrmals gesprochen: sie sind derart, daß man getrost die Behauptung aufstellen darf, daß sie von keiner anderen Truppe in Amerika übertroffen werden. Wir machen nun unsere Leser noch darauf aufmerksam, daß für Samstag und Sonntag (die beiden letzten Vorstellungen) ein ganz neues Programm aufgestellt ist und hoffen, daß Niemand versäumen wird, der Vorstellung beizuwohnen.

Herr und Mad. Gschwandner und die übrigen Mitglieder nehmen die besten und herzlichsten Wünsche der deutschen Bevölkerung für ihr ferneres Wohlergehen mit auf den Weg und wir zweifeln nicht daran, daß ihren Talenten auch im Westen die gehörige Würdigung zu Theil wird.— Aber, Jockele, schütt' nit so viel Bier um, 's zahlt sich nit!

Hülfe. Herr Prof. Gschwandner und seine Gesellschaft haben mit anerkennungswerther Liberalität sich bereit erklärt, am Freitag und Samstag Nachmittag je eine Vorstellung zu geben, deren Ertrag dem deutschen patriotischen Hülfsverein zufließen soll; auch hat Herr John Zeidler seine Halle zu dem Behufe zur Verfügung gestellt. Der Eintritt zu diesen Vorstellungen ist auf 25 Cents festgesetzt.

Hier nun wird denjenigen Deutschen, die nicht größere Beträge zu diesem noblen patriotischen Zwecke geben können, eine Gelegenheit geboten, ebenfalls ihr Scherflein dazu beizutragen und noch nebenbei den Genuß eines guten Conzertes zu haben. Wer nicht selbst gehen kann, sende seine Familie oder kaufe ein Ticket und schenke es einem Anderen—Alle aber sollten sich eine Ehre daraus machen, die Germania Halle an den beiden Nachmittagen zu füllen.

Jubel. Die am Samstag Morgen per Telegraph hier eingetroffene Nachricht, daß Louis Napoleon und die Armee von Gen. MacMahon kapitulirt haben, erregte unter den Deutschen und der anständigeren Classe von Amerikanern große Freude. Der „Republican" gab gegen Abend ein Extrablatt heraus, das starken Absatz fand. Ueberhaupt müssen wir die Haltung des genannten Blattes während des Krieges zwischen Deutschland und Frankreich rühmend anerkennen; wäre es ein deutsches Blatt gewesen, es hätte kaum patriotischer und siegesgewisser sein können. In demselben Grade, wie der „Republican" den Deutschen günstig war, bot die hiesige demokratische „Times" (ein Cliquen-Blatt) ihr Möglichstes auf, die Sache der Deutschen durch falsche Berichte zu schädigen. Die absurdesten französischen Lügen wurden als wahrheitsgetreu aufgetischt und die den Deutschen günstigen Depeschen entstellt oder unterdrückt. Wenn wirklich hie und da ein Deutscher den Wisch halten sollte, so hoffen wir, daß er ihn ungelesen zu einem gewissen Zweck verwendet, den näher zu bezeichnen der Anstand uns verbietet, zu welchem allein das Blatt aber tauglich ist.

Kohlen-Auktion. Beim Auktionsverkauf von Scranton Kohlen in New-York am vorigen Mittwoch wurden 80,000 Tonnen zu folgenden Preisen verkauft:

Lump Kohlen brachten von			$ 4.10 —4.27½
Dampfboot	„	„	4.40 —4.45
Gebrochene	„	„	4.75 —4.85
Egg	„	„	5.05 —5.10
Stove	„	„	5.40 —5.50
Chestnut	„	„	4.10 —4.27½

Die Preise sind im Allgemeinen niedriger als die im vorigen Monate erzielten.

Karte. Im Verlag des Hrn. E. Steiger, 22 und 24 Frankfortstreet, New York, ist soeben eine Karte des Kriegsschauplatzes erschienen, welche an Genauigkeit alle anderen bis jetzt publizirten um Vieles übertrifft. Das hier repräsentirte Territorium umfaßt den nordöstlichen Theil von Frankreich, von der Rheingrenze bis nach Paris, nebst Theilen der angrenzenden Staaten, Belgien, Luxemburg, Rheinpreußen, die Pfalz, Baden und Württemberg. Dadurch, daß die Karte sich unmittelbar auf den Kriegsschauplatz beschränkt, war es möglich, Alles in größerem Maßstabe darzustellen, so daß selbst die kleinsten Orte ihren Platz haben. Da der Krieg, trotz der Capitulation Napoleons, noch immer nicht zu Ende ist, so wird diese Karte Jedermann willkommen sein, da man vermittelst derselben die Bewegungen der Truppen von Ort zu Ort verfolgen kann. Die Karte wird nach Empfang von $1.00 portofrei an jede Adresse versendet.

Feuer. Am Dienstag Abend um halb 10 Uhr brannte das Wohnhaus von Michael Mahon, in der 12. Ward, nebst Inhalt nieder.

— Während des Gewittersturmes am Sonntag Nachmittag schlug der Blitz in eine Scheuer von Harrison Rhoads, nahe Moscow, und dieselbe wurde durch Feuer total zerstört, nebst einer bedeutenden Quantität Heu und Getraide.

Polizeichef. In einer gemeinschaftlichen Sitzung beider Zweige des Stadtrathes am Dienstag Abend wurde Herr A. C. Färber von der 8. Ward mit 12 gegen 6 Stimmen zum Chef der Polizei erwählt. Dafür stimmten die Herren Oram, Hughes, Schiel, Stevens, Barrowman, Kierstedt, Kaiser, Engel, Toomey, John, Gillespie und Millspaugh; dagegen die Herren Rafter, Loftus, Tauer, Coggins, Koch und Butler.

Somit wäre diese Frage erledigt und wir haben in Herrn Färber einen tüchtigen, competenten Chef, der nicht verfehlen wird, dem Stadtrath ein Corps fähiger Leute zu Gehülfen zu empfehlen.

Kränzchen heute Abend in der Harmonie Club Halle, wozu alle Mitglieder freundlichst eingeladen sind.

Vermischtes.—Nach einem Bericht des „Republican" hat ein junger Mann von hier, welcher als Rechnungsführer in einem Engrosgeschäft angestellt war, seine Arbeitgeber um $3—4000 betrogen, die er beim Spiele verlor. Da der gerupfte Gimpel „vornehme Connektionen" und eine Frau und Mutter hier hat, so wird sein Name verschwiegen. Derartige Bürschlein laufen noch beim Dutzend hier herum.

☞ Herr C. E. Chittenden, ein thätiger junger Mann, der seither in der Apotheke von Gebr. Fuller angestellt war und der deutschen Sprache mächtig ist, hat die Apotheke von C. Schmidt u. Co. angekauft und wird das Geschäft energisch betreiben. Der seitherige Provisor, Hr. Beier, verbleibt auch in Zukunft in dem Geschäfte.

— Bischof O'Hara, von der Diozöse Scranton, kam am Donnerstag Nachmittag hierher zurück, nachdem er mehrere Monate in Rom abwesend war. Er wurde herzlich empfangen, u. A. brachte ihm auch Prof. Gschwandner's Sängergesellschaft um 11 Uhr Nachts ein Ständchen.

— Die hiesigen Schotten halten ihre Nationalspiele am Dienstag den 13. September in Nay-Aug Grove ab.

— Nach dem soeben beendigten Census hat Erie 19,754 Einwohner.

— Herr John T. Howe, seit Jahren als Collektor des „Republican" bekannt und ein zuvorkommender, tüchtiger Geschäftsmann, hat die gleiche Stellung wieder übernommen.

— Milch ist jetzt schon auf 10 Cents per Quart gestiegen, da das Futter für Rindvieh rar und ungenügend ist.

— Farmer machen wir darauf aufmerksam, daß sie während der Fairzeit für alle Produkte, welche sie hierher bringen, auf guten Absatz rechnen können. Für Kartoffeln, Butter, Eier, Spring Chickens, sowie Heu, Stroh und andere Artikel werden sie sicherlich gute Preise erhalten.

— Herr Gearhart verkaufte vorige Woche zwei Lotten zwischen dem Exchange Block und Wyoming Haus für je $10,250 — die eine an F. E. Clark und die andere an die Herren Victor Koch und Chas. Speicher.

— Gegen Mitternacht am Samstag entstand zwischen mehreren Irländern nahe dem St. Charles Hotel eine Rauferei, welche damit endete, daß ein gewisser Thomas Foy drei Stichwunden erhielt. Zwei Männer Namens Mulligan und John Aiken wurden auf den Verdacht hin verhaftet, die That begangen zu haben.

— Das Eigenthum des Hrn. Charles Schläger an der Ecke von Lackawanna und Washington Avenue wurde am Samstag an die Herren Monies und Pughe für $35,000 verkauft.

— Die City-Commissioners bewilligten am Samstag Abend Auszahlungen im Betrag von $1,376.

☞ In Jeffersonville, Sullivan Co., N. Y., ist am 6. Sept. die erste Nummer eines deutschen Blattes erschienen; dasselbe führt den Titel „Sullivan Volksblatt", mit dem Ehrw. Leokow Triest als Redakteur und den Hrn. Childs u. Boyce als Herausgebern. Das Volksblatt erscheint alle 14 Tage, ist hübsch ausgestattet und wenn es auch im Anfang vielleicht nicht allen Anforderungen entspricht, so wird es mit der wachsenden Unterstützung der Deutschen von Sullivan County an innerem Gehalt zunehmen. Wir wünschen ihm ein gutes Gedeihen.

— Ein Miner Namens Francis Davis erhielt am vorigen Montag in den Mill Creek so schlimme Verletzungen, daß er bald darauf starb. Ein anderer Miner hatte eine Sprengung vorgenommen, welche die Kammerwand durchbrach und dem Davis den Kopf zerschmetterte. Er hinterläßt eine Frau und sieben Kinder.

— James Brady, von Salem Township, wurde am 18. August von einem durchgegangenen Fuhrwerk getödtet und Samstags darauf begraben. Als seine verwittwete Mutter vom Begräbniß zurückkehrte, war eine kranke Tochter ebenfalls verschieden und ihrem Bruder ins Jenseits nachgefolgt.

— Die Herren Chas. Ochs, Henry Diller, Wm. Ziegler und Adam Weirich haben die wohlbekannte Slocum Insel letzte Woche angekauft, nebst einigen zunächst daran grenzenden Lotten, und beabsichtigen, das Eigenthum zu einem Pic-Nic Platz erster Klasse einzurichten. Zu diesem Zwecke soll ein starker Damm das Wasser auf die andere Seite der Insel leiten und sie vor Ueberschwemmungen schützen, worauf Baumpflanzungen angelegt werden. Vorläufig werden jeden Sonntag, so lange das Wetter den Aufenthalt im Freien gestattet, Monster-Conzerte daselbst gegeben werden, zu denen das Publikum eingeladen ist.

Wilkesbarre.—Die Hrn. Bär u. Stegmaier machen auf ihrem Eigenthum große Verbesserungen und dehnen ihr Geschäft durch Anbauten beständig aus. An der Ecklotte von Marketstraße und dem L. u. S. Depot beabsichtigen die Herren im kommenden Jahre ein hübsches geräumiges Hotel zu errichten. — Die von dem Wilkesbarre Turnverein am vorletzten Montag gegebene Vorstellung von Scenen aus Don Carlos war wohl besucht und muß, im Ganzen genommen, als eine gelungene betrachtet werden. Der dabei erzielte Reinertrag erreichte die Summe von $70 und ist dieselbe Hrn. Robert Baur zum Besten des patriotischen Hülfsvereins übergeben worden. Ueberhaupt kann man in Bezug auf den Turnverein sagen: Es beginnt zu tagen! Seit Ausscheidung der werthlosen Mitglieder hat der Verein die dreifache Anzahl neuer guter Mitglieder erhalten; die Verwaltung befindet sich in den besten Händen und so kann es nur noch kurze Zeit dauern, dann wird der Verein wieder jedem anderen gleichstehen. Im Namen der Scranton Turner rufen wir den Turnbrüdern ein dreifaches „Gut Heil" zu.—Eine große Feuermannsparade wird am Donnerstag den 15. Sept. vom hiesigen Feuerdepartement abgehalten werden. Veranlassung dazu ist die feierliche Ueberreichung der neuen Dampfspritze, die Herr A. Lanning dem Borough zum Geschenk machen wird. Die Nay-Aug Feuer Co. von Scranton und die Humane Feuer Co. von Easton werden den Umzug mitmachen und hat die Good Will Feuer Co. von Wilkesbarre für die Eastoner Gäste auf denselben Abend einen Complimentary-Ball in Landmessers Halle veranstaltet. — Die Miliz-Compagnien von Luzerne und Columbia County werden vom 23.—25. September in Süd-Wilkesbarre ein Lager beziehen, bei dem etwa 1000 Mann erwartet werden. — Wann erscheint die Fortsetzung des neuen, von Hrn. F. Hüne herausgegebenen Journals? Diese Frage wünschen viele Leute beantwortet zu sehen, die im Besitz von Quittungen für den ganzen Jahrgang sind, aber erst eine Nummer erhalten haben. — Der Wilkesbarre Hülfsverein hat bereits $300 zum Besten der im Kriege Verwundeten an den norddeutschen Consul in New-York abgeschickt; zur Unterstützung desselben hat sich jetzt auch ein Frauenverein hier gebildet.

Große Jubelfeier,

am Donnerstag, 8. September,

Abends 8 Uhr,

in Zeidler's Germania Halle.

Vorher Fackelzug, mit Musicbegleitung.

Deutschland hat Frankreich geschlagen!—Zum zweiten Male wurde der französische Kaiserthron durch glänzende Waffenthaten deutscher Krieger gestürzt. Der Franzosenkaiser, welcher vor kaum sechs Wochen im frechen Uebermuthe Deutschland den Krieg erklärte, ist heute Kriegsgefangener! Schnell hat die Vergeltung den Friedensstörer erreicht!

Die Siege, welche Deutschland über Frankreich erfochten, verdankt es seiner Einigkeit in der Stunde der Gefahr. Mit Achtung und Bewunderung spricht die ganze Welt von solchen Thaten; hat da nicht das deutsche Volk in der alten wie neuen Welt ein Recht, sich von ganzem Herzen zu freuen über die großen Erfolge, die seine Söhne und Brüder auf dem Schlachtfelde errungen?!

Die obige Jubelfeier ist zu diesem Zwecke veranstaltet; es ergeht hiermit an alle Deutschen die Einladung zur Betheiligung daran.

Von den verschiedenen deutschen Vereinen wird besonders erwartet, daß sie sich in corpore betheiligen.

Die Versammlung zum Fackelzuge findet statt vor dem Lokale des Liederkranzes. Die Theilnehmer von Hyde Park versammeln sich bei Georg Gräber, die von der Cedarstreet bei H. Walter und jene von Petersburg bei Fritz Faber zum Abmarsch nach dem Hauptversammlungsplatz.

Dillers und die Liberty Cornet Band haben ihre Dienstleistung für den Abend unentgeltlich erboten.

Deutsche! Kommt alle in Massen zu einem deutschen Ehrentage! Das Committee.

Fulda, 30. Aug. Eine Conferenz der katholischen Bischöfe von Deutschland wird morgen hier beginnen, um die Dekrete des Oekumenischen Concils zu ratifiziren. Die Sitzungen werden wahrscheinlich öffentlich sein.

London, 6. Sept. In Paris sind bereits Depeschen von Committees verschiedener europäischen Staaten eingetroffen, welche Frankreich zu der friedlichen und erfolgreichen Gründung einer Republik Glück wünschen. Republikaner verlassen bereits in großer Zahl London, um sich nach Frankreich zu begeben.

Louis Blanc ist bereits auf dem Wege nach Paris. Victor Hugo ist gestern Abend dort eingetroffen und hat sich bei dem Gouverneur Trochu zum Dienst gemeldet.

Die heutige Daily News hat eine Special-Depesche aus Paris, welche sagt, daß Jules Favre im Namen des Ministeriums dem König Wilhelm Friedensvorschläge gemacht habe. Er verlangt, daß Preußen seine Truppen aus dem französischen Gebiet zurückziehe, wogegen Frankreich sein stehendes Heer abschaffen will.

Die Times sagt, daß MacMahon durch eine Reihe von Mißgriffen Frankreichs letzte Chance zu einer günstigen Wendung Preis gegeben habe.

Die Deutschen senden Petitionen an König Wilhelm, er möge den Titel Kaiser von Deutschland annehmen.

Ein belgisches Journal sagt, daß Europa sich mit der Idee vertraut machen müsse, daß Preußen, durch Selbsterhaltung getrieben, eine Veränderung der Grenze zwischen Frankreich und Deutschland zu erreichen suche.

Brüssel, 6. Sept. Der kaiserliche Prinz ist heute Morgen nach England abgereist. Kaiserin Eugenie ist Sonntag Nacht in Belgien angekommen.

Paris, 6. Sept. Italienische Truppen unter General Cadorna marschiren nach Rom.

Die Provis. Regierung hat ohne die geringste Störung ihr Amt übernommen. Sämmtliche Minister handeln mit der größten Energie. Es ist Befehl für die Formirung einer colossalen Armee erlassen. Ueber 200,000 Mann sind bereit, ins Feld zu ziehen.

Ueberall in Paris wurde das kais. Wappen abgerissen. Von den Fahnen der Nationalgarde werden die goldenen Adler entfernt und Medaillen mit dem Bildniß des Kaisers werden abgerissen. Die Soldaten schlossen sich diesen Demonstrationen an.

— Ein schreckliches Minen Unglück, durch welches sechs Männer ihr Leben verloren und einer tödtlich verletzt wurde, ereignete sich vorletzten Montag Morgen bei Girardville. Die Männer wurden in die Preston Grube No. 3 hinabgelassen; sie hatten den Wagen auch mit Holzwerk beladen, welches, wie es scheint, zu viel auf einer Seite lag. Dasselbe kam in Berührung mit den Stützen der Grube, und die Folge war, daß er umschlug und alle darin Sitzenden auf den Boden der Grube stürzten, etwa 100 Yards tief. Mehrere fielen auf den Kopf, der ganz zerschmettert wurde. Folgendes sind die Namen der Getödteten: Georg Taylor, Thomas Robins, Philip Farley, John Taylor, Michael Weihl, Thomas Bourke. Außerdem wurde William Taylor so schwer verletzt, daß er schwerlich mit dem Leben davon kommen wird. Die drei Taylors waren Brüder. Alle Verunglückten, mit einer Ausnahme, hinterlassen Familien, welche jetzt ihrer Versorger beraubt sind.

— Ein schreckliches Eisenbahn-Unglück erreignete sich vorletzten Dienstag auf dem Des Moines Thal Riegelwege in Jowa. Zwei Passagierwagen wurden von einem Damm hinabgeworfen und 8 Personen wurden getödtet und 15 schwer verletzt.

— Die Minoritäts-Convention trat am 31. August in Reading zusammen. Neunzehn Counties waren von 61 Delegaten repräsentirt. Hon. George Lear von Bucks County wurde zum Präsidenten erwählt. Es wurden Resolutionen angenommen, welche sich für das Princip der Minoritätvertretung erklären und verlangen, daß dasselbe in die Staatsconvention aufgenommen und durch dieselbe verwirklicht werde. Unter den Rednern befand sich Ex-Senator Buckalew, welcher in Folge erhaltener Einladung gegenwärtig war.

— Ex-Sekretär Seward ist am 1. Sept. von San Francisco nach China abgesegelt.

Gustav Struve, der bekannte deutsche Revolutionär, starb vorletzten Dienstag in Wien, 65 Jahre alt. Sein Vater war ein berühmter Gelehrter, der in Rußland Anstellung erhielt, wo auch sein Sohn Gustav geboren wurde. Letzterer siedelte nach Deutschland über und gab vor 1848 Zeitungen in Baden heraus, welche sehr extreme Ansichten vertraten. In genanntem und dem folgenden Jahre nahm Struve hervorragenden Antheil an den Aufständen in Süd-Deutschland. Nach dem Mißlingen derselben kam er hierher nach Amerika, wo er sich lange Zeit aufhielt. Vor einigen Jahren wurde ihm die Rückkehr nach Deutschland gestattet und er machte von dieser Erlaubniß Gebrauch.

☞ Die 21., 22., 23. und 24. Lieferung des deutsch-amerikanischen Conversations-Lexicon enthalten Seite 1—320 des 3. Bandes und umfassen die Artikel Camerun bis Cokesburg. Das Werk schreitet nach dem, von der deutschen sowohl als der englischen Presse der Ver. Staaten als vortrefflich anerkannten Plane stetig fort. Allen Verhältnissen der Neuen Welt wird auf die eingehendste Weise Rechnung getragen. Jede dieser vier Lieferungen enthält wieder über 100 amerikanische Artikel, welche sich in deutschen Werken dieser Art gar nicht vorfinden. Alle Counties, Städte und Dörfer haben einen besonderen Artikel, und über das Deutschthum der Ver. Staaten werden überall Mittheilungen gemacht, die an Vollständigkeit alles früher darüber Erschienene weit übertreffen. Von besonderem Interesse sind die Artikel über die großen Städte Charleston, Chicago, Cincinnati, Cleveland, Columbus und andere, welche die größere Wichtigkeit, die das Deutsch-amerikanische Conversations-Lexicon für die Deutschen Amerika's hat, fast mehr wie irgend eine andere Klasse von Artikeln hervortreten lassen. Die Artikel über Canada, Chili und China widmen den bedeutenden Ereignissen der neuesten Zeit eine vorzügliche Aufmerksamkeit und führen die Geschichte dieser Länder bis zur Mitte des Jahres 1870 fort. Clinton, Chase, Cary und viele andere; während Artikel wie Camp, Jackson, Caucus, Chancellorsville, Chicahominy das Interesse zeigen, welches das Lexicon an der Kriegsgeschichte und dem politischen Leben der Ver. Staaten nimmt.